

II. Referate.

1.) Eingegangene Literatur.

Infolge der durch die Kriegsverhältnisse bedingten unregelmäßigen Erscheinungsweise unserer Zeitschrift ergeben sich so starke Verzögerungen dieser Besprechungen, daß sie ihren Zweck nicht mehr erfüllen. Wir stellen sie daher mit den hier abgedruckten bis zum Kriegsende ein und bitten, uns bis dahin keine Besprechungs-exemplare mehr zuzusenden.

ALLEN, GLOVER, M., 1938. — *The Mammals of China and Mongolia.* — Natural History of Central Asia 9, 1. Verlag des American Museum of Natural History. — XVI + 620 pg., 9 Tafeln, 22 Verbreitungsskizzen, 1 Textabbildung. (10 \$ geb.)

Ein Prachtwerk in Form und Ausstattung mit allen Vorzügen und Nachteilen eines solchen. Die Vorteile liegen im guten Papier, großen Druck, schöner Bebilderung, die Nachteile in der Tatsache, daß ein Prachtwerk sich an einen größeren Leserkreis wendet, der naturgemäß für die Kleinarbeit des Systematikers kein Interesse aufbringt. Sie muß also so weit irgend möglich fortgelassen werden. Das wirkt sich manchmal unangenehm aus. Vielleicht ist auch die Rücksichtnahme auf das Publikum der Grund für die geringe Berücksichtigung alles Deutschen. Gleich in der den Anfang bildenden Übersicht der Sammler chinesischer und mongolischer Säuger fällt einem dies auf. Es werden hier nur zwei Deutsche genannt: WEIGOLD und MELL. Der letztere ist einer der in diesem Buch am meisten zitierten Autoren, ist er doch auch der einzige, der über chinesische Säuger umfangreichere ökologische Beobachtungen veröffentlicht hat. Der deutsche Lepidopterologe wird aber zum österreichischen Botaniker gemacht (1938!). All die anderen deutschen Sammler in China, es sei hier nur FILCHNER genannt, werden nicht erwähnt. Auch die deutsche wissenschaftliche Literatur wird nicht voll ausgeschöpft. Sonst würde zum Beispiel der Zwergotter nicht in *J. A. ALLEN's* Gattung *Micraonyx* gesetzt, die durch RAFINESQUE's *Amblonyx* um 92 Jahre antedatiert ist (das steht übrigens auch schon im PALMER) und es könnte noch ein dritter Nachweis von *Rousettus leschenaulti* angegeben werden, denn MATSCHIE führt 1898 ein Stück von Hongkong an. Diese Beispiele ließen sich leicht vermehren. Manches ist auch nicht ganz fertig geworden. Wie z. B. die Bestimmungstabelle der Vespertilionidengattungen auf pg. 204, in der fünf Gattungen fehlen.

Diese Ausstellungen bleiben aber im ganzen nur Schönheitsfehler, Kinderkrankheiten einer erstmaligen großen Zusammenfassung. Gewiß ist sie, wie der Autor selbst an einer Stelle sagt, verbesserungsfähig; denn natürlich ist das Riesenreich noch nicht faunistisch durchgeforscht; eine gute Grundlage zum Weiterbau ist das Buch aber sicherlich. Sehr gut sind die Bilder der 9 Kunstdrucktafeln, die in der Hauptsache die verschiedenen Biotope, vereinzelt auch Tiere zeigen; ausgezeichnet, wenn auch infolge mangelnden Materials lückenhaft, die 22 Verbreitungsskizzen (warum wird aber keine Karte der Grenzen des bearbeiteten Gebietes gegeben? Es umfaßt das alte China außer Tibet und chinesisch Turkestan). Von viel Arbeit zeugen die vielen Bestimmungstabellen. Der Text ist leicht verständlich gehalten. Insgesamt: Wer sich über chinesische Säugetiere informieren will, der muß dieses Werk in die Hand nehmen und wer darüber arbeiten will, der muß es besitzen.

HERMANN POHLE (Berlin).

BURESCH, IVAN, 1942. — 15 Jahre „Mitteilungen aus den Königl. Naturwissenschaftlichen Instituten in Sofia“ (1928—1942). — Mitt. Kgl. Naturw. Inst. Sofia **15**, pg. 257—304.

Unter diesem Titel gibt in dem im Herbst 1942 erschienenen 15. Band der rührige Herausgeber der Mitteilungen, Dr. IVAN BURESCH, einen umfassenden Bericht über die in den 15 vorliegenden Bänden erschienenen Arbeiten, ihre Verfasser, über die neu aufgestellten Gattungen, neu beschriebenen Arten, Unterarten, Formen usw., sowie eine allgemeine Uebersicht über die naturwissenschaftliche Arbeit der letzten Jahre in Bulgarien und über Bulgarien. Nicht weniger als 72 Forscher verschiedenster Länder haben in diesen 15 starken Bänden 161, zum Teil recht umfangreiche und wohl auch in mehreren Folgen erschienene Arbeiten veröffentlicht. 122 Beiträge befassen sich hiervon mit zoologischen Fragen. Vier Arbeiten sind mammalogischen Inhalts. Sie entstammen der Feder von GERD HEINRICH, H. WOLF (Bonn) und der des Referenten. Unter den Neubeschreibungen (insgesamt: 11 neue Tiergattungen, 127 neue Tierarten, 49 Unterarten, 19 Formen, sowie 11 neuen Pflanzenarten, 10 Pflanzenunterarten und 36 neue pflanzliche Hybrid- und Varietätsformen) interessieren uns hier besonders die 8 neu beschriebenen Säugetierunterarten bzw. Rassen: *Miniopterus schreibersii inexpectatus* G. HEINRICH, *Myotis mystacinus bulgaricus* G. HEINRICH, *Leuconoe capaccinii bureschi* G. HEINRICH, *Sciurus vulgaris balcanicus* G. HEINRICH, *Sciurus vulgaris rhodopensis* G. HEINRICH, *Sciurus vulgaris istrandjae* G. HEINRICH, *Microtus arvalis rhodopensis* G. HEINRICH und *Clethrionomys glareolus pirinus* H. WOLF.

Die ungemein vielseitige, sehr gut ausgestattete und sorgfältig redigierte Zeitschrift hat sich in den 15 Jahren ihres Bestehens in erfreulicher Weise entwickelt und hat bei allen naturwissenschaftlich arbeitenden Forschern aufrichtige Dankbarkeit und ehrliche Anerkennung gefunden. Möge den Sofioter „Mitteilungen“, sowie ihrem eifrigen Herausgeber auch fernerhin vollster Erfolg beschieden sein und möge diese schöne Zeitschrift auch weiterhin, trotz Ungunst der Zeiten und Schwierigkeiten mancher Art, zum Nutzen aller Zweige der Naturwissenschaften blühen, wachsen und gedeihen!

Dr. H. v. BOETTICHER (Coburg).

DOBZHANSKY, THEODOSIUS, 1939. — Die genetischen Grundlagen der Artbildung. Nach der englischen Ausgabe ins Deutsche übertragen von WITTA LERCHE, Berlin. — Verlag von Gustav Fischer, Jena. — VIII + 252 pg. mit 22 Abbildungen im Text. (RM. 9,50 brosch.; RM. 11,— geb.).

Der deutschen Ausgabe der erstmalig 1937 unter dem Titel: „Genetics and the Origin of Species“ erschienenen Arbeit des Professors der Genetik am California Institute of Technology ist ein Geleitwort von MAX HARTMANN vorangestellt. Nicht nur hierdurch nimmt die Arbeit eine Sonderstellung ein. Sie vermittelt ebenso klar wie umfassend diejenigen Ergebnisse der Vererbungswissenschaft, die sich mit dem Problem der Mannigfaltigkeit der Organismen befassen und zur Erkenntnis der Artbildung führen können. Die Ueberschriften der 10 Kapitel: Die Mannigfaltigkeit der Organismen — Genmutation — Die Mutation als Grundlage der Rassen- und Artunterschiede — Chromosomenveränderungen — Variabilität in natürlichen Populationen — Auslese — Polyploidie — Isolationsmechanismen — Bastardsterilität — Die Art als natürliche Einheit — und die Unterteilung des letzten Kapitels; Die systematische Einteilung in der

Biologie — Die genetische Grundlage der systematischen Einteilung — Arten bei Organismen mit geschlechtlicher Fortpflanzung — „Arten“ bei Organismen mit ungeschlechtlicher Fortpflanzung — zeigen, daß alle wesentlichen Gesichtspunkte besprochen werden.

Neben den Ergebnissen der Vererbungswissenschaft werden jedoch auch die Arbeiten anderer Disziplinen, die sich mit den Problemen der Variabilität und Artbildung befassen, berücksichtigt, wie z. B. die Veröffentlichungen von EISEN-TRAUT, HEINCKE, KRUMBIEGEL, MAYR, MEISE, RENSCH, WACHS u. a. In der Hauptsache liegen naturgemäß Arbeiten amerikanischer Forscher zu Grunde, wie schon ein Blick auf das Schriftenverzeichnis erkennen läßt, das 297 Autoren mit 573 Veröffentlichungen aufführt, von denen nur 15 vom Verfasser nicht im Original eingesehen werden konnten.

Wer auch immer an den Problemen der Artbildung interessiert ist, wird diese Uebersicht über die einschlägigen Ergebnisse der Vererbungsforschung begrüßen. Die systematische Forschungsrichtung wird allerdings zu manchen Darlegungen des letzten Kapitels eine vom Standpunkt des Verfassers abweichende Stellungnahme einnehmen wollen. HANS RÜMMLER, Tetschen-Liebwerd.

MÜLLER, GOTTFRIED, 1940. — Normale und chirurgisch-pathologische Röntgenbilder vom Pferde. — Verlag Georg Thieme, Leipzig. — 162 pg., 130 ganz- oder halbseitige Abbildungen. (RM. 33,— geh., RM. 35,— geb.)

Über Entstehung und Zweck sagt der Verfasser im Vorwort: „Der Anlaß zur Herausgabe des vorliegenden Werkes war die in langjähriger Tätigkeit immer wiederkehrende Feststellung eines Mangels an geeignetem Anschauungsmaterial auf dem Gebiete der veterinärmedizinischen Röntgendiagnostik vom Pferde. Es enthält eine Auswahl normaler Röntgenbilder vom Pferde und chirurgisch-pathologisches Bildmaterial von häufig in der Praxis vorkommenden Fällen. Die Aufnahmen wurden nach chirurgisch-praktischen Gesichtspunkten kurz beschrieben. Es will auf dem Wege bildlicher Anschauung sowohl dem mit der Röntgendiagnostik wenig Vertrauten im Lesen und Deuten seiner eigenen Bilder behilflich sein, wie auch dem Kundigen, der nicht immer Gelegenheit hat, sich mit röntgendiagnostischem Material zu beschäftigen, eine schnelle Orientierung über ihn interessierende Einzelheiten ermöglichen. Zugleich soll der Stand der veterinärmedizinischen Röntgendiagnostik an Hand der erzielten Bildqualität und die Grenze des Erreichbaren mit Hilfe mittelgroßer Röntgenapparaturen der heutigen fortgeschrittenen Technik gezeigt werden.“

Das Werk wendet sich also hauptsächlich an den Tiermediziner. Es ist aber auch für den Säugetierkundler von Bedeutung, kann er doch an diesen schönen Röntgenbildern vieles erkennen, was ihm bei seinen Methoden entgeht. Erwähnt sei zum Beispiel nur die Weite der Gelenkspalten. Ein Schönheitsfehler ist zu rügen: die Verkleinerung der Bilder (die nötig war, um das Werk handlich und — bezahlbar zu machen, hat es doch schon das Seitenformat 20,5×28,5 cm) ist weder bei den einzelnen Bildern, noch sonstwo angegeben.

HERMANN POHLE (Berlin).

PRELL, HEINRICH, 1941. — Die Verbreitung des Elches in Deutschland zu geschichtlicher Zeit. — Verlag Dr. Paul Schöps, Leipzig. — 93 pg., 22 Abb. auf 8 Tafeln (RM. 9.50 kart.)

Wir geben hier nur den Titel, da eine eingehende Würdigung dieses Werkes als besondere Arbeit aus der Feder von Prof. GANDERT (Berlin) im Bande 17 der Zeitschrift erscheinen wird.